

ausserordentlich lohnen müsste. So viele Zoologen des fernen Deutschlands haben dort den ersten Grundstein zu ihrem Ruhmestempel gelegt; warum sollten es nicht die näheren, die am Mittelmeere selbst wohnenden Gelehrten Italiens thun können? — Doch wir leben in stürmischen Zeiten; hoffen wir, dass mit der Rückkehr des Friedens und der Consolidirung der Zustände die Wissenschaften auch in Italien wieder einen imposanten Aufschwung nehmen werden; unsere Hoffnung ist gegründet; denn Italien hatte schon längere Zeit hindurch nicht so viele neu aufstrebende wissenschaftliche Kräfte wie gegenwärtig!

M i s c e l l e n .

* * Die Honkongflora von Bentham, meist von Major Champion gesammelt, besteht aus sehr ungleichem Material, ist aber darum wichtig, weil es mit Canton die einzige Localflora in China bildet, die mir bekannt ist; die neuere Flora in H. M. S. Herald's Botany habe ich noch nicht gesehen. Sie hat 3 Arten von *Clematis* (*uncinata* n. sp., *parviloba* n. sp. und *Meyeniana*), 1 *Delina*, 1 *Talauma*, 5 Anonaceen, *Kadsura japonica*, *Stauntonia chinensis*, 3 Menispermeeen; ferner 2 *Capparis*, 3 *Viola* (neu *V. tenuis*), *Phoberos chinensis*, *Argemone mexicana* und *Cardamine hirsuta* als Unkraut, 4 Polygaleen, 1 *Drosera*, *Pittosponum*, *Stellaria uliginosa*, *Oxalis corniculata*; 5 Malvaceen, 4 Stercubiaceen, 8 Byttneriaceen, 1 *Eleocarpus*, 14 Temströmiaceen (mit den 5 Camelliaceen), 4 Guttiferen, *Hypericum japonicum*, *Ancistrolobum*, *Hiptage madablotia*, *Acer reticulatum* (neu), *Nephelium lici*, 6 Aurantiaceen, 2 Olacineen, 1 *Cissus*. 7 Xanthoxyleen, *Brucea sumatrana*, 1 *Hippocratea*, *Turpinia nepalensis* und *Eyrea verna*; ferner 7 Celastrineen und 5 Rhamneen, 2 *Rhus*, 1 *Rourea* 40 Leguminosen (darunter z. B. die neue; *Albizzia Championi*, *Caesalpinia vernalis* etc.), 3 Arten *Rubus*, 1 *Kandelia*, *Carallia*, *Jussieua*, *Ludwigia*, *Goniocarpus*, *Amelitia*, *Lagerstroemia*; 6 Melastomaceen, 8 Myrtaceen, 1 *Blakwellia*, *Passiflora foetida*, *Begonia Bowringiana*, *Bryophyllum calycinum*, *Adamia*, *Itea*, 2 *Hydrocotyle*, 4 Araliaceen, 3 Loranthaceen, 1 *Rhodoleia*, *Liquidambar chinense*, 1 *Eustigma*, *Benthamia*, *Marlea*, 2 *Viburneen*, 4 *Lonicera*; feruer 32 Rubiaceen, 36 Compositen, *Stylidium uliginosum*, 2 Lobeliaceen, 2 Campanulaceen, 1 *Scaevola*, *Vaccinium chinense*, 5 Ericaceen und Utricularien; *Lysimachia alpestris* (Berge), 4 *Sapota*, Myrsineen, *Aegiceras*, 4 Ebenaceen, 2 *Symplocos*, 2 *Styrax*, 6 *Ilex*, *Fraxinus retusa*, *Olea emarginata*

tum, *Ligustrum sinense*, 2 *Jasminum*, 11 *Apcyneen*, 10 *Asclepiadaceen*, 1 *Mitrasacme*, *Exacum*, *Aeschynanthus*, *Chirita*, *Melicia*, 2 *Strychnos*, 4 *Convolvulaceen*, 3 *Borragineen*, 4 *Solaneen*, 13 *Scrophularien*, *Aeginetia indica*, 11 *Acanthaceen*, 12 *Mebmiaceen*, 8 *Labiatae* *Plantago major*, *Statice sinensis*, 3 *Amaranthaceen*, 4 *Polygoneen*, 1 *Henstowia*, *Aquilaria*, *Daphe*, 2 *Wikstroemia*, 1 *Elaeagnus*, 11 *Laurineen*, 18 *Euphorbiaceen* 3 *Antidesmen*, 13 *Urticaceen*, 8 *Eichen*, *Myrica rubra*, *Pinus sinensis*, *Gnetum funiculare*, 2 *Sarcandra*, *Chavica*, *Aristolochia*, *Arum*, *Pothos*, *Phoenix*, *Pandanus*, 32 *Orchideen*, 2 *Alpinina*, *Hellenia*, *Musa*, *Curculigo*, *Paris*, *Dioscorea*, *Pardanthus*, *Lilium*, *Bamardia*, *Dianella*, *Asparagus*, *Ophiopogon*, *Smilax*, *Philydrum*, *Eriocaulon*, 3 *Cyperaceen*, 5 *Gramineen*. Bei 526 Species sind also die Familienzahlen doch tropisch; hierunter befinden sich 40 *Leguminosen*, 36 *Compositen*, 32 *Orchideen* und *Rubiaceen* etc.

J. Palacký.

* * Die Waldbäume von Nord-Californien und Oregon, zwischen S. Francisco und dem Columbiafluss, zählen bei Newberry (U. St. R. E. Exp.) 48 Species in 22 Gattungen, von denen die Coniferen 10 Genera und 25 Species ausmachen, die aber hinsichtlich der Individuenzahl dominieren. Man findet hier: *Aesculus californica* (bis 20' gewöhnlich ein Strauch von 8—10'; Sacramentothal), *Acer macrophyllum* (Oregon), *A. circinatum* (dasselbst) während *A. glabrum* und *tripartitum* nur Gebüsche auf den Cascade mountains bilden. *Arctostaphylos glauca* (8—10') *Arbutus Menziesii* (25—30'; Sacramento, Columbia), *Cornus Nuttallii* (bis 75' am Zusammenfluss der Flüsse Willamette und Columbia), *Oreodaphne californica*, die vielleicht bei uns den südeuropäischen Lorbeer ersetzen könnte, da sie noch in Oregon wächst; ferner *Alnus oregona* (50—60,) *Fraxinus oregone* (3—40') *Platanus racemosa* (100' bis zum Sacramento) *Castanea chrysophylla* (bis 30' immer grün), *Populus monilifera*, *augustifolia*, *tremuloides*, *Quercus fulvescens*, *Kelloggii* (Calif.), *Hindsii* (die zahlreichste), *densiflora*, *agrifolia* (Immergrün-Gebüsche, höchstens von 30' Höhe), *Salix Hindsiana*, *S. losiandra*, *pentandra* (Willamette), *S. speciosa* (Columbia), *Libocedrus decurrens* (über 100'), *Cupressus nuthaensis* (Cascade mountains, bei der Schneelinie), *Larwroniana*, *Torreya californica* (selten), *Taxus brevifolia* (50—75' Willamette, Sierra Nevada = *baccata* auct.), *Larix occidentalis* (Oregon vom Deschaterfluss an), *Juniperus occidentalis* (40' Sierra Nevada, Cascade mounts.), *Lequoja sempervirens* (dominirt in den Wäldern des Küstengebirgs), 300' Höhe, 15 Durchmesser. *gigantea* (*Wellingtonia* g.), *Thuja gigantea* (im Norden). Die neue *Abies Williamsonii* (Newsburry, Cascade mts. 44° N. Br. alpin (6000', Three Sortors), *Douglasii* (Oregon dominierend, so dass man es nur mit Feuer ausrotten kann, ein 216' langer Stamm hatte am oben abgebrannten Ende 15" Durchmesser), *Menziesii canadensis* (Norden), *Picea nobilis*, *grandis*, *amabilis* (Cascade mounts.),

Pinus contorta (Oregon, Californien 40). *ponderosa* (Californien, Oreg.), *Sabiniana* (Californien, 140), *Lambertiana* (ebendasselbst). *cembroides* (alpin, Cascade mts.), *insignis* (S. Francisco), *monticola* Douglas, *flexilis*, *monophyllus* (Casc. Gebüsch bilden in den Cascade mts.: *Rhododendron*, *Berberis*, *Spiraea ariaefolia*, am Klamathsee, *Rhamnus Puschianus*, *Pyrus rivularis*, *Prunus subcordata*, *Cerasus emarginatus*, unter der Sierra Nevada *Ceanothus*, *Cornus pubescens*, *Amelanchier*, *Purschia*, *Cercis*, *Fremontia* etc.

J. Palacký.

* * Ueber die periodischen Aenderungen des Druckes der Atmosphäre las *F. W. Dove* am 12. November v. J. eine grössere Abhandlung in der physikalisch-mathematischen Classe der Berliner Academie. Nach den hier im Detail mitgetheilten Untersuchungen ergab sich unter Andern für die unteren Schichten des Luftkreises, namentlich von Göttingen, Clausthal und dem Brocken, folgendes: 1) Die Abnahme des Druckes der trockenen Luft nach der Höhe vermindert sich von den kälteren nach den wärmeren Monaten, während das Entgegengesetzte für die Spannkraft der Dämpfe gilt. — 2) In der täglichen Periode ist jene in den untersten Schichten zur Zeit der grössten Tageswärme am geringsten. Diess modificirt sich aber auf der zweiten Stufe im Winter so, dass die Abends bei aufgehenden Courant ascendant sich zusammenziehende Luft dann die grösste Abnahme zeigt, während die geringste auf die Morgenstunde fällt. — 3) Die Abnahme der Spannkraft der Dämpfe ist im Sommer zu der wärmsten Tageszeit entschieden geringer als Morgens und Abends; ein Beweis, dass dann die Feuchtigkeit nach der Höhe abgeführt wird, während im Winter das Maximum der Abnahme auf die Abendstunde allein fällt. — 4) Auf diese Weise erläutert sich, dass während im Sommer an der untern Station die Spannkraft der Dämpfe zur wärmsten Tageszeit geringer als Abends, diess in der Höhe nicht mehr stattfindet. — 5) Diesem entspricht das Verhalten des Barometers; das Minimum um 2 Uhr unten, verschwindet desto mehr, je höher wir aufstiegen.

(Botanischer Rechtsfall.) Wie nützlich und wünschenswerth für Jedermann, selbst für den Juristen die Kenntniss der Botanik sei, soll folgender einzelner Fall beweisen. — Baal, ein Gärtner zu Brentford in Middlessex, der vortrefflichen Kohl baute, hatte an mehrere Gärtner in den Vorstädten von London eine ansehnliche Menge Samen verkauft. Alle säeten ihn nach der gewöhnlichen Weise, aber statt der von Baal versprochenen Art *Brassica florida*, erhielten sie meist eine ganz andere, die *Brassica longifolia*. Die Geträuschten machten im lebhaften Unwillen die Sache gemeinschaftlich in Westminsterhall anhängig. Der arme Gärtner konnte seine Unschuld nicht beweisen, wurde von den Richtern des Betrugtes schuldig erklärt, und nicht nur zur Rückgabe des Verkaufspreises für den Samen, sondern auch zu Schadenersatz an jeden Gärtner für Zeitverlust und für den unnütz gebrauchten Boden verur-

theilt. Für den Verurtheilten hatte das Unglück die traurigsten Folgen; sein Ruf war verloren, sein Wohlstand wurde zerrüttet, und der Kummer machte seinem Leben bald ein Ende. — Hätten Baals Richter nur das Mindeste von dem Sexualsystem der Pflanzen gewusst, oder hätte der arme Mann selbst durch sorgfältige Beobachtung sich belehrt, wie die Befruchtung vor sich geht, so würde er sich leicht haben vertheidigen können, und der Vorfall der wahren Ursache zugeschrieben worden sein, der zufälligen Befruchtung, nämlich der durch den Blumenstaub der *Brassica longifolia*, die in der Nähe gestanden haben muss.

C. Saga.

Vorstehender Fall lässt wohl noch manche andere Deutung und Bemerkung zu. Würden denn namentlich nicht Sachverständige als Zeugen beigezogen? Auch konnten manche andere Umstände eine Verwechslung veranlassen haben, ohne dass gerade ein absichtlicher Betrug obgewaltet haben musste u. dgl.

Die Redaction.

* * Im Centralblatte der gesammten Land escultur (Prag 1861 Nr. 22) macht Hr. Carl Baron *Callot* einen jedenfalls beachtenswerthen Vorschlag zur Landesforschung Böhmens bezüglich seiner Bodenerhebung und deren graphischen Darstellung. Wir können nicht umhin auf diesen Gegenstand um so mehr aufmerksam zu machen, da seine Nützlichkeit wegen dessen praktischen Beziehungen zur Agricultur, Forstwissenschaft, zum Bergbau, zur Schiffbarmachung der Flüsse, zu Strassen- und Eisenbahnanlagen u. s. w. keine bloss theoretische ist.

Weitenweber.

* * Der bisher geschlossene I. Theil der von Ramon de la Sagras herausgegebenen Flora von Cuba, die Phanerogamen Achille Richard's, reicht von den Ranunculaceen bis Loranthus. Die Kupfern sind bis zu den Aroideen (* 89) erschienen und enthalten manches Neue, z. B. *Quercus cubana* AK. Im ersten Theile sind 4 Ranunculaceen (neu *) *Clematis pallida*, 4 Dilleniaceen (*), *Davilla Sagreana*, *ciliata*, 12 Anonaceen (*), *Anona bullata*, *Xylopia cubensis*, *obtusifolia*, *Uvaria neglecta*, *Cirsampelos caepeba*, 1 *Nymphaea*, 2 Papaveraceen und Cruciferen, 4 Capparideen (*), *Cleome cubensis*, *Capparis emarginata*, 5 Flacourtiaceen (*Laetia longifolia*, *crenata*, *Zuelania laetioides*), *Hybanthes havensis*, *Drosera incisa* *), Polygalaceen (*Polygala peduncularis* *), *Sauvagesia erecta*, 2 Caryophyllen, (*Arenaria serpens* BK im Gebirge), 43 Malvaceen (davon 3 cult. ohne die noch fehlenden Gossypien) hierunter neu: *Pavonia linearis*, *intermixta*; *Malva viscus*, *Sagraeanus*, *pulvinatus*; *Hibiscus costatus*, *cubensis*, *cryptocarpus*, *truncatus*; *Abutilon trichodum*, *confestiflorum*, *Sida lanceolata*, *obtusifolia*, *involucrata*, *Gaya affinis*, ferner 7 Bombaceen *) *Pachira emarginata*, *Helioteres trapezifolia*, *furfuracea*) 8 Byttneraceen, 9 Tiliaceen (* *Triumfetta hispida* *grossulariaefolia*, *Luhea platypetala*, *Prokia tomentosa*), 3 Ternströmiaceen (* *Ternstroemia*).

mia obovalis, Laplacea cartyana), *Ximenia americana*; 7 *Aurantiaceen*, davon die einzige einheimische *Glycosmis heterophylla* neu. 3 *Hypericum* (*) *Hypericum styphelioides*, *arenarioides*, 3 *Guttoferen*, *Canella alba*, *Marcgravia umbellata* (*), *Hippocratea intersifolia*; 7 *Erithroxyllum* (* affine, *alaternifolium spinescens*), 15 *Malpighiaceen* (* *Stigmaphyllon sagraeanum*) 16 *Sapindaceen* (* *Hardiospersuum ferrugineum*, *Schmidelia nervosa*, *macrocarpa*, *Cupania multijuga*, *triquetra*, *juglandifolia*, *oppositifolia*, 7 *Meliaceen* (*) *Trichylia minor*) 3 *Ampelideen* (* *Cissus intermedia*); 3 *Oxalis*, 13 *Zygophylleen* (* *Zanthoxylum coriaceum*, *dumosum*, *bombacifolium*), *Simaruba glauca*, 4 *Gomphia* (* *alaternifolia*, *elliptica*.) 6 *Celastrineen* (* *Eleodendron attenuatum*, *Monteverdia buxifolia*), 7 *Rhamneen*, 6 *Casearia* (* *alba*), 12 *Terebinthaceen* (* *Icica copal*); 117 *Leguminosen*, darunter neu sind: *Centrosema intermedium*, *ferrugineum*, *Galactia parvifolia*, *Zornia havanensis*, *Acacia pauciflora*, *valenzuelana*, *propinqua*, *littoralis*, *lentiscifolia*, *microcephala*, *Inga hystrix*, *obovalis*; *Desmanthus comosus*, *Caesalpinia horrida*; *Cassia grisea*, *chrysophylla*, *Cynametra cubensis*, *Belairia spinosa*. 3 *Rosaceen*, 9 *Combretaceen* (* *Terminalia eriostachya*, *Chicharsonia intermedia*), 8 *Onagrarien* (*Jussieua sagraeana*), *Rhizophora mangle*; 7 *Lythrarieen*, 18 *Melastomaceen* (* *Arthrostemna cubense*, *Clidemia valenzuelana*, *Calycogonium cubense*, *Conostegia acutidentata*, *Pachyanthus cubensis*, *Naudinia argyrophylla*, *chrysophylla*, *Miconia delicatula*); 24 *Myrtaceen* (* *Mousiria valenzuelana*, *Eugenia brevipes*, *microphylla*, *rigidifolia*, *phyllireaefolia*, *heterophylla*, *fara-meoides*, *verrucosa*, *guyabilla*, *ferruginea*, *valenzuelana*); 10 *Passiflora* (* *coriacea*) 2 *Turneraceen* (* *Piriqueta jonidivides*) 8 *Cucurbitaceen*, (* *Triceratia bryonicides*), 7 *Portulaceen* (*Portulaca microphylla*), 7 *Phytolacceen* (* *Stegnosperma cubense*), 4 *Umbelliferen*, 2 *Araliaceen*, 4 *Loranthaceen* Die Flora ist weit davon, vollständig zu sein — so hat sie nur z. B. 3 *Cacteen*!! — Doch gibt sie im Allgemeinen ein besseres Bild als manche andere; nur dass Achille Richard viele *Species* z. B. aus dem Decandolle'schen *Prodromus* zusammenzieht.

J. Palacký.

* * Es ist bemerkenswerth, dass nachdem die heurigen Frühlingsfröste um den 24. April herum die ersten entfalteten Triebe von Eichen, Eschen u. dgl. verbrannt hatten, hierdurch eine grosse Anzahl von Blattgallen, welche von *Cynips interruptor* und *terminalis* A. angelegt gewesen, nicht zu Grunde gegangen sind, sondern an den wohl zu Tabak verbrannten Blättern noch (ich sah sie 5. Juni) als weisse eichenartige Gallen hängen, worin die Larven jener obengenannten 2 Gallwespen lange nach jenem Froste ganz gesund fortbestehen. Es wäre interessant, wenn mehrere Beobachter die Sache in Augenschein nehmen und weiter beobachten möchten, nachdem jene Fröste so allgemein in Europa verbreitet waren und folglich auch anderwärts ähnliche Processe werden veranlasst haben. Diesser Gegenstand wäre in ähnlicher Weise interessant, wie diess bei *Vanessa Levana*, und *Prorsa* sammt *Variatio Porima* der Fall ist, welche nach den erst unlängst erforschten Daten nicht mehr zwei *Species* und eine *Variatio* bilden, sondern sämmtlich bloss eine Art, und

zwar die Levana aus überwinterten Puppen; Prorsa aber aus Raupen und Puppen, die sich noch in dem Sommer zu Faltern entwickeln, während aus Raupen, die noch zu Anfang August in diesem Zustande verweilen, die Variatio Porima entsteht. Bei den Gallwespen dürften daher die genannten Beschränkungen und Verzögerungen ähnliche Veränderungen eintreten, ja noch andere, die sich eben noch nicht berechnen und ahnen lassen, wenn man an das bisher geheimnissvolle Geschlechtswesen der Gallwespen denkt.

Amerling.

** (Riesenhafter Goldklumpen). In der Versammlung britischer Naturforscher zu Aberdeen im J. 1859 gab Prof. *Tennant* Nachricht von grösseren Goldklumpen, die seit 1851 in Australien gefunden worden. Der Grösste darunter, von welchem er ein Modell vorlegte, wurde am 11. Juni 1858 am Bakery Hill, Ballarat, gefunden und wog 2217 Unzen oder 184 Pfund 9 Unzen. Er wurde am 22. September 1859 zu London eingeschmolzen und lieferte für 8376 Pfd. Sterling (etwa 55840 Thaler) Gold.

** Vor Kurzem ist wieder eine interessante Schrift unseres auch auf wissenschaftlichem Felde mit rühmlichem Erfolge thätigen Herrn *Carl Feistmantel*, fürst. Fürstenberg'schen Hüttenverwalters in Brás, veröffentlicht worden. Wir meinen die, in die neuesten Abhandlungen der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften aufgenommenen: Steinkohlegebilde in der Umgebung von Radnic in Böhmen (Prag 1861 in 4^o), welche abermals einen schätzbaren Beitrag zur Landeskunde Böhmens darstellen, da sie auf eigenen, wiederholten und genauen Forschungen an Ort und Stelle beruhen, die ganz ins Detail gehen.

Weitenweber.

** Das Aluminium-Amalgam lässt sich, nach *Tissier*, am leichtesten erhalten, wenn man blankes Aluminium mit einer Kali- oder Natron-Lauge bestreicht und dann in Quecksilber taucht. Dasselbe oxydirt sich schnell an der Luft und zersetzt das Wasser rasch in gewöhnlicher Temperatur.

(*Compt. rend. XLIX.*)

(Todesfälle). Am 16. Mai l. J. starb zu Cambridge der als Mineralog und Botaniker gleich verdienstvolle Prof. *John Stevens Henslow*, geboren zu Rochester im J. 1796. — Am 5. Juni in Marburg der geh. Medicinalrath und Prof der Botanik, *G. Wilh. Franz Wenderoth* im hohen Alter von 88 Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar, Saga C., Weitenweber Wilhelm Rudolph, Amerling Carl [Karl]

Artikel/Article: [Miscellen 123-128](#)